

The Reason

Von Bella-hime

Kapitel 10: Other nature

Es war dunkel in der Kajüte – stellte Sanji fest als er seine Augen aufschlug. Er setzte sich auf und freute sich, dass er nicht wieder von einem Schwindelgefühl übermannt wurde.

Langsam stand er auf... Seine Beine fühlten sich an wie Pudding.

Leise ging er aus der Kajüte um die anderen nicht zu wecken. Leise schloss er die Tür hinter sich als ihm ein Schatten neben sich auffiel. Er erblickte Zoro, der an der Wand gelehnt saß und schlief.

„Was bin ich bloß für ein schrecklicher Mensch. Ich kümmere mich nur um mich...“ dachte der Blonde. Leise setzte er sich gegenüber von Zoro auf den Boden und lehnte sich an die Reling.

Lächelnd beobachtete er den Schwertkämpfer.

„Was ist los?“ fragte dieser plötzlich. Sanji schaute ihn erschrocken an.

„Habe ich dich geweckt?“ doch Zoro schüttelte den Kopf

„Warum schläft du hier?“ fragte Sanji leise. „Irgendjemand muss ja auf dich aufpassen“ meinte der Schwertkämpfer lächelnd. Sanji spürte einen Schauer über seinen Rücken laufen. War er dem Schwertkämpfer denn so wichtig?

„Was gibt's denn jetzt zu heulen?“ fragte der Grünhaarige und schaute seinem gegenüber erstaunt in die Augen.

Dieser wischte sich kurz die Tränen weg, die er selbst gar nicht bemerkt hatte.

„Ich habe Angst...“ flüsterte der Blonde leise. Zoro seufzte leise. Er streckte seinen Arm aus, packte den von Sanji und zog diesen in seine Arme. Fest drückte er ihn an sich. „Wir sind alle für dich da.“ hauchte er dem Blondem ins Ohr und strich ihm sanft über den Rücken.

Lange saßen die Beiden so da, bis sich Sanji etwas beruhigt hatte und sich von dem Grünhaarigen zurückzog. „Zoro... ich...“ „Sht.“ Der Schwertkämpfer legte einen Finger auf die Lippen des anderen. „Sag jetzt nichts“ hauchte Zoro.

„Auch schon wach???“ beide fuhren erschrocken auseinander und blickten zu Nami, die gerade aus der Tür ihres Schlafrums kam. Lächelnd blickte sie die Beiden an und Zoro gab ein tiefes knurren von sich.

Plötzlich krallte sich Sanji in das Oberteil des Schwertkämpfers. Er begann heftig zu atmen und zu zittern. „Sanji?“ fragte Nami besorgt. Sanji kämpfte sich auf die Beine und taumelte nach hinten. Zoro stand auch auf und wollte zu ihm gehen. „Nein! Bleib wo du bist.“ knurrte der Blonde. Zoro schaute ihn erschrocken an.

Was war los?

„AHHHHHHHHH!!!“ ein markerschütternder Schrei entfuhr die Kehle des Magiers. Wie

in Trance blickte er zu Zoro. Seine Arme hingen schlaff herunter. „Sanji?“

Auf dem Gesicht des Kochs bildete sich ein Grinsen. Seine Augen wurden pechswarz.

Ohne Vorwarnung sprang Sanji in Zoros Richtung und packte diesen am Hals. Knurrend drückte er zu. Zoro atmete kurz heftig, packte dann Sanjis Arm und drückte diesen von sich.

Wieder sprang Sanji auf den Grünhaarigen zu, doch diesmal konnte dieser ausweichen.

„Sanji!!! Verdammt nochmal, in bins doch“ brüllte der Schwertkämpfer, doch der andere hörte nicht zu. Nami stand nur geschockt ein paar Meter entfernt. Sie wusste dass es nichts bringen würde einzugreifen, aber sie fühlte sich so hilflos.

Ein grauer Nebel begann um Sanji herum zu fliegen und wurde immer dichter. „ZORO!!!“ schrie Nami, als plötzlich ein schwarzer Strahl aus der Hand des Kochs kam und auf Zoro zusteuerte.

Durch die Wucht des Strahls wurde Zoro gegen die Wand geschleudert. Das Holz gab nach und die Wand brach in sich zusammen. Keuchend versuchte sich Zoro wieder aufzurappeln. Sein Oberteil zerfetzt und eine große Brandnarbe zierte seinen Oberkörper. Gerade als er saß, spürte der Schwertkämpfer erneut eine starke Hand an seinem Hals die ihn zurück auf den Boden drückte. Diesmal lies dieser sich jedoch nicht so einfach abschütteln. „Sanji... vergib mir“ keuchte Zoro. Der Schwertkämpfer stemmte seine Beine gegen den Blondem und trat so fest zu, wie er konnte. Sanji flog nach hinten, landete jedoch auf seinen Beinen und wollte noch einmal auf Zoro zustürmen als lange Arme sich um den Körper des Blondem wickelten. Luffy war also durch den Lärm aufgewacht. Er hielt Sanji fest, sodass dieser sich nicht mehr bewegen konnte.

Eine Weile kämpfte der Blonde noch gegen Luffy an, doch irgendwann gab dieser auf. Luffy ließ ihn langsam los, dann sackte Sanji bewusstlos zusammen.

„Sanji...“ flüsterte Zoro als er sich aufrappelte und zu dem Blondem stolperte. Auch Usopp kam jetzt heraus und blickte sich geschockt um. Das halbe Deck war verwüstet. Es würde Tage dauern wieder alles zusammenzubauen, dachte der sich nur.

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*

„Guten Morgen!“ rief Nami und ging zur Luke um die Vorhänge zur Seite zu ziehen. Lächelnd blickte sie zu Sanji, während die Sonne immer mehr seiner relativ weißen Haut mit ihren warmen Sonnenstrahlen betastete.

Sanji gähnte und öffnete die Augen.

„Hey...“ flüsterte er fröhlich.

„Gut geschlafen?“

Der Koch nickte und schloss die Augen, um das Sonnenlicht ausgiebig zu genießen.

„Draußen ist schönes Wetter. Kommst du mit raus? Wir sind an der nächsten Insel gelandet. Wir könnten einen Spaziergang machen“ fragte die Navigatorin und Sanji nickte freudig.